

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./028(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 10.10.2016	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Bestätigung/Freigabe der Niederschriften/Anlagen vom 5.9.16
- 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen
- 6 Brand- und Katastrophenschutz
 - 6.1 Bericht der Freiwilligen Feuerwehr
 - 6.2 Brandschutz im SKZ
 - 6.3 Löschwasser- und Trinkwasserverfügbarkeit im Katastrophenfall
- 7 Straßenreinigung/Winterdienst
- 8 Beschlussfassung zu den Sitzungsterminen 2017
- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Siegfried Geue

Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Gerald Schneckenhaus

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Werner Nordt

Fehlen dem Vorsitzenden angezeigt

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, die Bürger und als Gäste den Wehrleiter der FFW Beyendorf-Sohlen und dessen Stellvertreter. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Auf Vorschlag von J. Tiedge wird ab heutiger Sitzung wieder eine Anwesenheitsliste der Gäste geführt.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Einladung mit 4 Anlagen der Einladung wurden am 2.10.16 per E-Mail versandt. Die Einladung war schon sehr viel früher im RAIS, die ortschaftsüblichen Aushänge erfolgten termingerecht. Ebenfalls am 2.10.16 erfolgte der E-Mail-Versand des Entwurfes der NS vom 5.9.16 und der drei Anlagen dieser NS.

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung mit 4:0:0.

 3. Bürgerfragestunde

Herr Döll regt an, die Hydranten sollten wieder von der FFW Beyendorf-Sohlen gewartet werden. In den letzten 15 Jahren hat er keine Aktionen in diese Richtung im Wohngebiet „Kirschberg“ bemerken können.

Weiterhin erkundigt er sich, warum im Wohngebiet „Kirschberg“ keine höhere Leistung der Internetanschlüsse möglich ist.

S.Geue antwortet, dass die erste Anregung unter TOP 6 abgehandelt werden kann. Zu den Internetanschlüssen will er Kontakt zu den zuständigen Stellen aufnehmen.

 4. Bestätigung/Freigabe der Niederschriften/Anlagen vom 5.9.16

J. Tiedge weist darauf hin:

Die Formalien am Anfang und am Ende müssen noch überarbeitet werden.

Die Trennung von öff. und nicht öff. Teilen muss noch erfolgen.

Das soll gemeinsam mit Frau Herrmann erfolgen.

Es wird ausdrücklich festgestellt: Änderungswünsche/Diskussionswünsche – auch zum nicht öffentlichen Teil - gibt es nicht.

Der Ortschaftsrat bestätigt einzeln die öffentliche, die nichtöffentliche NS und die Anlagen 1, 2, 3 der NS vom 05.09.2016 und die Freigabe (bis auf die nicht öff. NS) mit 4:0:0.

 5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen

S. Geue berichtet wie folgt:

„Sieht man sich die heutige Tagesordnung an, so sind für heute und danach in TOP6. wichtige Aufgaben gestellt, die gewiss heute nicht alle zu beantworten sind.“

Die Problematik des Brand und Katastrophenschutzes für unsere Kinder und somit für unsere Bürger.

Warum ist das Thema heute auf unserer Ortsratssitzung?

- Die Bundesregierung hat sich damit befasst und entsprechende Orientierungen gegeben
- Die Länder
- Die Stadt Magdeburg hat in der VS am 30.09.2016 das Thema „wenn der Strom ausfällt“ angesprochen. Die Szenarien sind aufgestellt und die Verantwortung des Brand und Katastrophenamt und der Bürger. Wir als Ortschaftsrat stehen in der Verantwortung Vorsorge zu treffen und auf einen Ernstfall einzustellen. Das nimmt uns Keiner ab.

Zum Berichtszeitraum:

- Am 07.09.2016 fand der Vororttermin mit dem Bauordnungsamt in der Beyendorfer Dorfstraße Straße statt. Das baufällige Gebäude wurde der Denkmalschutzbehörde überstellt.
- Anfrage an Dr. Scheidemann zum Baugebiet Kirschberg der Ankauf für das Land zum Ausbau der Wendehammer erfolgt Mitte 2017.
- Zum Antrag, freies WLAN im SKZ liegt mir vom Büro des Oberbürgermeisters noch keine Antwort vor.
- Gespräch mit Pfarrer Müller-Busse zu 500 Jahre Reformation, wie können sich die Kirchen von Beyendorf-Sohlen einbringen. Es gibt noch keine Aussagen. Die Planung für das Jahr 2017 läuft zur Zeit im Kirchenkreis.
- Auf der Stadtratssitzung am 15.09.2016 wurde der Antrag des Ortschaftsrates über ein Budget von 7500 Euro in die Ausschüsse verwiesen.
- Am 05.10.2016 fand im Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe eine Beratung zur Parkkonzeption statt. Einzelheiten in den Ergänzungen durch J. Tiedge.

Noch offen:

- Baubeginn der Sanierung der Räume 06 und 07 (Büchersammlung) Fertigstellung soll am 11.11.2016 sein.
- Brandschutz SKZ Termin mit Herrn Wolf der Brandschutz SKZ liegt in Verantwortung des KGM Termin soll Ende Oktober sein
- Zum Stadtratsantrag „behindertengerechter Zugang zum SKZ“ wurde durch den Stadtrat beschlossen. Einzelheiten in den Ergänzungen durch J. Tiedge.
- Während meines Urlaubs 24.09.-01.10.2016 hat mich J. Tiedge vertreten, dem ich für seine geleistete Arbeit danke.
- Wünschen wir uns ein gutes Gelingen der Ergänzungswahl am 16.10.2016.
- Der Ortsbürgermeister überreicht dem Wehrleiter der FFW Beyendorf-Sohlen für die geleistete Arbeit im Bereich der Jugendfeuerwehr zum Anlass des 20 jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr ein Präsent und bedankt sich im Namen des Ortschaftsrates und der Bürger von Beyendorf-Sohlen für die gute Arbeit und Einsatzbereitschaft der Kameraden.“

Ergänzungen durch J. Tiedge:

0) Dank für eine rege und erfolgreiche Veranstaltungstätigkeit im Berichtszeitraum an alle Veranstalter und alle Mitwirkenden:

Tomatenfest 9.-11.9.16 (Schirmherr Ortsbürgermeister),
 Erntefest 24.9.16,
 Jubiläumsfest der Jugendfeuerwehr 1.10.16,
 Geflügel-/Exoten-Ausstellung 1.-2-10.16

1) Aus aktuellen Haushaltsmaterialien 2017 (Einzelheiten s. Anlage 1):

Beyendorf-Sohlen erscheint (nur) in der folgenden Position (jährlich 400€, Kulurbüro Beyendorf) in der Investitionsprioritätenliste 2017-2020.

Frage: Was ist mit den 400€ aus 2016 passiert?

Außerdem unter der Position Kulturhaus Beyendorf.

Fragen zum Kulturhaus Beyendorf:

Was ist mit der Pos. Nr 05 „privatrechtliche Leistungsentgelte“?

Dazu gehört die bereits mehrfach gestellte Frage: Sind darin auch die Beträge für die von den Vereinen laut Vertrag genutzten Räume enthalten? Zahlen alle Nutzer?

Was ist mit den Mieteinnahmen, die Herr Schiller bearbeitet?

Nach Verfügbarkeit der NS Stadtrat vom 15.9.16 eingefügt:

Auszug aus dem online-Protokoll Stadtrat vom 15.9.16, zu TOP 7.5:

7.5	Behindertengerechter Zugang zum Soziokulturellen Zentrum in Sohlen	A0042/16
	Zusatz: interfraktionell WV v. 19.05.2016	
	Beschluss: ungeändert beschlossen	
7.5.1	Behindertengerechter Zugang zum Soziokulturellen Zentrum in Sohlen	S0142/16
	Beschluss: zur Kenntnis genommen	

Auszug aus der NS Stadtrat vom 15.9.16, zu TOP 7.5, S. 51:

7.5.	Behindertengerechter Zugang zum Soziokulturellen Zentrum in Sohlen	A0042/16
	interfraktionell WV v. 19.05.2016	

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß interfraktionellen Antrag A0042/16 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1035-031(VI)16

In die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Anlage eines behindertengerechten Zugangs und einer ebensolchen Toilette im Soziokulturellen Zentrum in Sohlen aufzunehmen.

Frage:

Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit –

Investitionsprioritätenliste 2017-2020 und das Verhältnis beider Listen ???

In Anlage 1 ist auch der Antrag und die Stellungnahme der Verwaltung eingefügt.

Anmerkung des OR:

Die folgende Bemerkung aus der Begründung des Antrages

Nach der Schließung des alten Standortes (der über einer Rampe zu erreichen war) können Bürger mit Behinderung das Bürgerbüro jedoch nicht mehr erreichen. Selbst die Klingelanlage darf den OR nicht in den Verdacht bringen, hier sollten erforderliche Maßnahmen mit übertriebenen Darstellungen erschlichen werden.

In der Schulstraße hat es weder für das Bürgerbüro noch für die Arztstelle eine Rampe gegeben. Die Umsetzung des Vorhabens bringt eine deutliche Verbesserung: Barrierefreiheit hat es in der Schulstraße 19 nicht gegeben!

J. Tiedge schlägt vor:

Der OR sollte sich umgehend positiv zu dieser Entwicklung bekennen.

Einer sofortigen Beschlussfassung steht entgegen, dass der Beschlussvorschlag nicht vorliegt.

Gründe dafür: Verfügbarkeit der Stadtratsniederschrift, S0142/16 ist an die Ausschüsse gegangen, nicht an den OR.

Vorschlag: Der OR behandelt die Angelegenheit in der Diskussion im Rahmen dieses Berichtes und versucht, die Stellungnahme in den Kernaussagen zu fixieren.

Der Entwurf geht in eine Anlage zur heutigen OR-Sitzung und wird in der Novembersitzung beschlossen.

Die obige Bemerkung sollte nicht vergessen werden.

Aus den Kernaussagen entsteht folgender **Beschlussvorschlag, der bei der Bestätigung dieser Anlage am 7.11.16 mit (4:0:1) beschlossen wird:**

„Aus einer Initiative der örtlichen Vorsitzenden der Volkssolidarität ist durch Einsatz von Stadt-/Ortschaftsräten und Verantwortlichen des EB KGM die Aufnahme eines Projektes in die Dringlichkeitsliste zur Barrierefreiheit entstanden.

Der OR unterstützt das Anliegen, dessen Umsetzung eine sehr wesentliche Verbesserung gegenüber den bisherigen Zuständen bedeuten würde. Die vorgeschlagene Fahrstuhl-Lösungsvariante findet volle Zustimmung auch hinsichtlich der Platzierung im Gebäude. Das gilt auch für die für Rollstuhlfahrer geeignete Toilette.“

2) Zum Vorhaben in den „mandatos – E-Mails“- auch für Nicht-Stadträte: Frage: Will der OR aktiv werden?

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
öffentlich	BOB	S0201/16	05.09.2016
zum/zur			
A0084/16 – SR Jannack, Fraktion DIE LINKE			
Bezeichnung			
Mandatos-E-Mail-System für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie alle sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		13.09.2016	
Verwaltungsausschuss		23.09.2016	
Stadtrat		20.10.2016	

In seiner Sitzung am 18.08.2016 verwies der Stadtrat den nachfolgenden Antrag zur Beratung in den Verwaltungsausschuss:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu leisten, dass alle stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie alle sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner an das Mandatos-E-Mail-System angeschlossen werden.

Zum Antrag möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Für eine umfassende Umsetzung der in meinem Rundschreiben an alle Stadträtinnen und Stadträte vom 03.08.2016 „Datenschutz beim E-Mail-Verkehr der Mandatsträger über Mandatos“ genannten Maßnahmen ist die Einrichtung von E-Mail-Accounts auf dem Mailserver bei der KID GmbH für alle Gremienmitglieder sowie die Erweiterung der Zugriffe auf das Ratsinformationssystem von Vorteil.

Die Verwaltung hätte dies auch ohne den Antrag in einem 2. Schritt in Angriff genommen und schlägt eine über das Anliegen des Antrages hinausgehende Erweiterung des Personenkreises vor.

Somit sollen alle 24 sachkundigen Einwohner sowie die externen stimmberechtigten und beratenden Mitglieder/stellv. Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einen Mandatos - E-Mail-Account sowie den erweiterten Zugriff auf ihr Gremium im Infosystem für sachkundige Einwohner erhalten.

Hardware wird nicht zur Verfügung gestellt.

Das Einrichten der Accounts ist mit einmaligen und laufenden Kosten verbunden.

Vom IT- Dienstleister, der KID GmbH, wurde folgendes Angebot unterbreitet:

- Einrichtung von bis zu 50 Mailaccounts name@mandatos.magdeburg.de
Einmalig ca. 300,00 Euro
Laufend ca. 123,00 Euro/Monat

2. Einrichtung von bis zu 50 Nutzern auf dem Portal für sachkundige Einwohner
Einmalig ca. 300,00 Euro

(Alles zzgl.MwSt.)

Nach einer entsprechenden Beschlussfassung werde ich umgehend den Auftrag zur Umsetzung an die KID GmbH erteilen.

Die Kosten werden aus dem DK Politische Gremien – Stadtrat/Ausschüsse im BOB zur Verfügung gestellt.

Am 23.10.16 hat der Verwaltungsausschuss dazu beraten.
Nachfolgend ein Auszug aus der NS dieser Beratung:

6.3. Mandatos-E-Mail-System für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie alle sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
Vorlage: A0084/16

Die Teamleiterin 3 im BOB führt erläuternde zur Stellungnahme der Verwaltung aus, dass über das Anliegen des Antrages hinaus, in Erweiterung des Personenkreises, auch alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einen Zugang zum Infosystem für sachkundige Einwohner erhalten sollen. Ihrem Vorschlag, mit der Einrichtung nicht erst bis zur Behandlung des Antrages im Stadtrat am 20. 10. 2016 zu warten, sondern die Maßnahme bereits nach einem eindeutigen Votum des Verwaltungsausschusses umzusetzen, wird seitens der Ausschussmitglieder nicht widersprochen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 12 Ja-Stimmen einstimmig dem Stadtrat, den Antrag A0084/16 des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE, in seiner Sitzung am 20. 10. 2016 zu beschließen.

6.3.1. Mandatos-E-Mail-System für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie alle sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner
Vorlage: S0201/16

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Nach kurzer intensiver Diskussion folgt der OR dem von J. Tiedge unterbreiteten Beschlussvorschlag.

Beschluss mit 4:0:0:

Der Ortschaftsrat wird einen Änderungsantrag zum Antrag A0084/16 stellen und erteilt dem Ortsbürgermeister einen entsprechenden Auftrag für die Stadtratssitzung am 20.10.16. Er soll die Einbeziehung der Mitglieder der Ortschaftsräte in das Mandatos-E-Mail-System vorsehen. Der Text von A0084/16 soll entsprechend erweitert werden.

J. Tiedge übernimmt den Auftrag, Frau Herrmann um Unterstützung zu bitten.
Bei der Nachbereitung ist das Formblatt zum Antrag in Anlage 1 eingefügt.

Nachtrag bei der Nachbereitung:

Der Stadtrat hat am 24.10.16 den Änderungsantrag beschlossen und den A0084/16 entsprechend geändert beschlossen.

3) Zu den Bürgerbüros:

Die Stellungnahme S0204/16 zur Anfrage F0154/16 ist in Anlage 1 aufgenommen.

Frage: Will der OR aktiv werden?

4) Die Information I0230/16 zur Flüchtlingssituation vom 31.8.16 ist verfügbar

(Einzelheiten s. Anlage 1). Frage: Will der OR aktiv werden?

5) Die Information I0227/16 zur Radverkehrskonzeption ist verfügbar (s. Anlage 1).

Frage: Will der OR aktiv werden?

6) Anregungen aus der Wanderbewegung

Beim Tomatenfest am 10.9.16 war eine Wandergruppe mit der Wanderleiterin Frau Fenner in Sohlen. Bereits seit längerer Zeit bestehen intensive Kontakte.

Es entwickelte sich eine intensive, längere Diskussion, in der es erneut um Anregungen und Wünsche unserer Gäste ging:

1. Der Wunsch nach gemeinsamen weiteren Anstrengungen zur Sicherung des Bahnhalt punktes Beyendorf.
2. Der Wunsch nach mehr touristischen Informationen über Ortschaft und Umgebung.
3. Der Wunsch nach einer besser passierbaren Sülzeüberquerung im Bereich Rote Mühle.
4. Der Wunsch nach mehr Rastmöglichkeiten in den Dorfbereichen, aber in erster Linie am Rand der Feldwege vorrangig in Form von abgelegten Baumstämmen.
5. Die Anregung, mit Wanderstempeln zu besonderen einzelnen Anziehungspunkten unserer Ortschaft und Umgebung die touristische Anziehungskraft zu steigern.

Auch in Gesprächen in der **Sohlener Kirche am 11.9.16 zum Tag des offenen Denkmals** sind diese Themen erörtert worden.

Als konkretes Angebot im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Für Kunst, Kultur und Bildung“ ist entstanden:

Entwurf und Anfertigung von zunächst drei Wanderstempeln mit den Motiven
Sankt Egidius,
Bördepaar,
ehemalige Wassermühle Sohlen.

Es wird angeboten, diese Wanderstempel zunächst bei Veranstaltungen in Sankt Egidius und nach vorheriger Anmeldung bereit zu halten.

Der Ortschaftsrat wird aus beiden Gesprächsrunden gebeten, sich zu diesen Wünschen, Anregungen und Vorhaben zu positionieren.

Nach intensiver Diskussion folg der OR dem Beschlussvorschlag von J. Tiedge.

Beschluss am 10.10.16 mit 4:0:0:

- 1) Wird auch weiterhin beim Untermauern der Argumentationen für den Erhalt des Bahnhalt punktes benutzt.
- 2) Geht in die anstehende Neugestaltung der Informationskästen der Ortschaft ein und wird zur Erinnerung an Stadtrat und Verwaltung weitergegeben.
- 3) Wird durch den Ortsbürgermeister aufgegriffen als Ansatzpunkt zur Wiederaufnahme der Bemühungen des Ortschaftsrates in dieser Richtung.
- 4) Der Ortsbürgermeister erhält den Auftrag, eine Übersicht über die Rastmöglichkeiten in den Ortsbereichen vorzulegen.
Er soll außerdem für die Feldwege in öffentlicher Hand Schritte zur Umsetzung klären. Mit den Eigentümern privater Wege sollen Gespräche hierzu geführt werden.
- 5) Der Vorschlag der Projektgruppe zu den Wanderstempeln wird begrüßt. Finanzielle Unterstützung aus den Mitteln des Ortsbürgermeisters bzw. aus dem vorgesehenen Budget des Ortschaftsrates soll durch den Ortsbürgermeister geklärt werden.
Bei dem für Tourismus zuständigen Dezernat soll durch den Ortsbürgermeister geklärt werden, wie die Stadt sich zu den in Tourismusgebieten verbreiteten „Gipfelkästen“ zur Aufbewahrung der Stempel positioniert hat.

7) Tischvorlage: Bericht über eine Beratung zum Sohlener Park am SKZ

im EB SFM am 5.10.16, Teilnehmer: Frau Andruschek, Herr Matz, S. Geue, J. Tiedge

Hintergrund aus der jüngeren Vorgeschichte:

DS0037/15 mit DS0037/15/1 (Änderungsanträge des OR) am 21.4.16 Beschluss-Nr 861-026(Vi)16 einstimmig durch Stadtrat beschlossen.

Anlage 1 zur OR-Sitzung am 9.5.16 mit den vom Stadtrat beschlossenen Materialien und ergänzenden vom OR beschlossenen Materialien.

Betriebsausschuss SFM am 20.9.16 nimmt im nicht öffentlichen Sitzungsteil unter TOP 9.3 den zeitlichen Ablauf Aufwertung Gutspark Sohlen zur Kenntnis.

S. Geue und J. Tiedge im OR am 10.10.16 mit folgenden Informationen zu dieser Beratung:

Die OR bringen ihre **Irritation zur Behandlung im nicht öffentlichen Teil** zum Ausdruck. Aus dem RAIS war die Einladung bekannt, Teilnahme/Zuhören zu TOP 9.3 ist gemäß Kommunalverfassung geregelt. Diese Möglichkeit wurde bewusst nicht genutzt.

Die OR danken für die Gesprächsmöglichkeit am 5.10.16.

Im Verlauf nehmen die OR Bezug auf die **OR-Anlage 1 vom 9.5.16**.

In der Nachbereitung wird der Gesprächsverlauf zum Anlass genommen, die Anlage 1 vom 9.5.16 am 6.10.16 direkt per E-Mail an Frau Andruschek und Herrn Matz zu übergeben mit folgender Bitte: „Würden Sie bitte dieses Material des Ortschaftsrates noch einmal gründlich ansehen. Sollten Sie darin Fehler entdecken, bitte ich Sie um entsprechende Hinweise.“

Teilthema Teich:

Frau Andruschek informiert, dass auf die Ausschreibung zur Entschlammung keine Angebote eingegangen sind und damit die Realisierung 2016 nicht erfolgen kann. Einigkeit besteht darin, dass es keine Behinderungen im Zusammenhang mit der Spielplatzgestaltung geben darf.

Die OR erinnern an die immer noch aktuellen Aussagen aus dem OR (BA SFM am 18.3.14, OR am 7.4.14 (Anlage), Ortsbegehung am 7.3.16).

Die OR weisen dringend auf die Entwicklungen und Wertungen zum Brand- und Katastrophenschutz hin.

Es soll eindeutig geklärt werden: Ist der Teich noch Löschwasserentnahmestelle?

Teilthema: Thälmann-Gedenkstein

Die von Herrn Matz vorgetragene Irritation zur Beschlusslage wird unter Nutzung der OR-Anlage 1 vom 9.5.16 beseitigt. Zusammenfassend wird festgehalten:

Die Nadelbäume um den Gedenkstein werden erhalten.

Im Wurzelbereich dieser Bäume kann durch SFM keine Staudenbepflanzung erfolgen.

Die OR bitten darum, den Bereich für Staudenbepflanzung zwischen Ostgiebel des SKZ und östlicher Grundstücksgrenze insgesamt vorzusehen.

Instandsetzungen am Gedenkstein sollen nicht vorgesehen werden.

Die OR weisen besonders auf den Beschlussteil vom 9.5.16 (Anlage 1 vom 9.5.16, S. 7) schwerpunktmäßig für 2018 hin: „Das südliche Ende ... anstehen“.

Die OR weisen insgesamt zur Zeitplanung auf das Schuljubiläum 2019 hin.

Die OR heben hervor, dass die in der Bearbeitung entstandene **ganzheitliche Sicht** auf den gesamten Grundstücksbereich Dodendorfer Weg 12 und Umgebung richtig war und auch weiterhin dringend erforderlich ist.

Damit verbunden ist die breit gestaffelte Verantwortlichkeit:

EB SFM, SPA, EB KGM, Tiefbauamt, Dez. Soziales.

Frau Andruschek weist darauf hin, dass der EB KGM zwar zur Mitarbeit, nicht aber zur Koordinierung über die gesamte Breite in der Lage wäre. Der OR wäre in der Verantwortung.

S. Geue und J. Tiedge **empfehlen dem OR am 10.10.16:**

Das Grundstück Dodendorfer 12 und Umgebung soll in die anstehende Schwerpunktdiskussion des OR eingeordnet werden. Erforderlich sind u.a. folgende Materialien: Unterlagen zum Teich (einschließlich Löschwasser), zur Spielplatzgestaltung, zu den Funktionen des SKZ, zu den Baumaßnahmen, zur Bestätigung des vom OR am 9.5.16 abgesteckten und jetzt aktualisierten Terminrahmens. Der OB soll gebeten werden, den OR mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten.

Die Diskussion im OR am 10.10.16 bringt volle Bestätigung dieser Darstellungen.

6. Brand- und Katastrophenschutz

Mit der Einladung sind folgende Unterlagen zu diesem TOP in Anlage 2 der Einladung zugestellt worden:

Beschlussvorschläge,
 die Stellungnahme der Verwaltung S0243/11 vom 29.9.2011 als Wiedervorlage,
 Auszüge aus der Drucksache 17/5672, Deutscher Bundestag vom 27.4.2011 als Wiedervorlage:
 Technikfolgenabschätzung-Projekt: Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften –
 am Beispiel eines großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung.

6.1. Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Der Wehrleiter berichtet dem Ortschaftsrat aus der Tätigkeit der FFW. Er geht dabei auf die personelle Situation, Einsatzbereitschaft, technische Ausstattung, Rolle der FFW im Leben der Ortschaft, Jugendarbeit ein.

Es entsteht eine rege Diskussion.

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht anerkennend entgegen und spricht der Wehrleitung und allen Kameraden seinen herzlichen Dank aus. Er wird mit der Erwartung verbunden, dass die FFW, die aus dem Leben der Ortschaft nicht wegzudenken ist, auch weiterhin ein Aktivposten in der Ortschaft sein wird.

Der Wehrleiter der FFW Beyendorf-Sohlen und sein Stellvertreter berichten zu den Möglichkeiten der FFW Beyendorf-Sohlen im Katastrophenfall.

Für die Aufgaben bei einem Stromausfall wird die FFW ein Notstromaggregat erhalten und kann als Anlaufpunkt und Zentrale für die Ortschaft im Katastrophenfall genutzt werden.

Die FFW Beyendorf-Sohlen erhält ein neues Feuerwehrfahrzeug, mit dem der Einsatz im ABC-Zug der Magdeburger Feuerwehr gewährleistet werden kann.

Die FFW verfügt nicht über einen Internetanschluss. Die Internetverbindung wird mit einem Stick hergestellt.

In der Diskussion werden auch Einzelheiten angesprochen: Technische Parameter der Notstromversorgung, Heizung (Gasheizung, Versorgungssicherheit des Gasnetzes?), Trinkwasser über das kommunale Netz, Abwasser: einzige Einrichtung mit abflussloser Sammelgrube, separates Funknetz des Katastrophenschutzes.

Das FFW-Gebäude ist nicht als Notunterkunft vorgesehen.

6.2. Brandschutz im SKZ

Der OR folgt dem Vorschlag, dieses Thema bei einem Vor-Ort-Termin im SKZ mit den Verantwortlichen des EB KGM zu behandeln.

6.3. Löschwasser- und Trinkwasserverfügbarkeit im Katastrophenfall

Der Wehrleiter der FFW Beyendorf-Sohlen äußert sich zur Löschwasserverfügbarkeit wie folgt: „Das Löschwasser wird über die vorhandenen Trinkwasseranschlüsse (Hydranten) in den Ortsteilen, mit den Löschfahrzeugen der Berufsfeuerwehr abgesichert.“

In der Diskussion ergeben sich folgende Kernpunkte:

Der ehemalige Feuerlöschteich in Beyendorf ist – als „nicht mehr benötigt“ eingestuft - verkauft worden. Der Teich im Park am SKZ in Sohlen ist nach Aussage des Wehrleiters nicht mehr als Löschwasserentnahmestelle vorgesehen.

Vorbereitete und genehmigte Entnahmestellen an der Sülze gibt es nicht mehr.

Der Wehrleiter berichtet vom komplizierten Vorbereitungsablauf bei Übungen für eine Entnahme von Löschwasser aus der Sülze.

Aussagen aus der Drucksache 17/5672, Deutscher Bundestag vom 27.4.2011 werden zitiert und auf die Situation in der Ortschaft bezogen.

„Bei der netzunabhängigen Versorgung greifen die Feuerwehren z.B. auf Entnahmestellen an Fließ- und Stillgewässern sowie auf Entnahmestellen an eigens angelegten Löschwasserteichen und Zisternen zurück. Als Grundsatz gilt für die Feuerwehren, dass natürlichen Wasserquellen der Vorzug gegenüber der Nutzung des Trinkwassers aus dem Verteilungsnetz zu geben ist.“

Für den OR bleibt als eine Kernfrage: Warum wird in der dörflichen Situation von diesem Grundsatz „Vorzug der natürlichen Wasserquellen“ abgewichen?

Der OR will als Ergebnis der Diskussion die Komplexe zum Brand- und Katastrophenschutz im Sinne einer maximalen Ausnutzung unserer örtlichen Gegebenheiten in die Themen der anstehenden intensiveren Diskussionen der Schwerpunkte für 2017 – 2019 einordnen.

Der gegenwärtige Stand der Materialien geht in Anlage 2 ein.

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, Unterlagen zu folgenden Punkten für den Ortschaftsrat zu beschaffen:

Neuere Materialien und Erkenntnisse zu den Themen der S0243/11 und der Bundestagsdrucksache 17/5672 konkret auf die Gegebenheiten unserer Ortschaft ausgerichtet.
Löschwasserentnahmestellen in der Ortschaft,

Brunnen in der Ortschaft zur Trinkwasserversorgung im Katastrophenfall,

Qualitätsüberwachung des Grundwassers in der Ortschaft,

Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers,

Welche Versorgungssicherheit hat das Gasnetz bei längerem Stromausfall?

Wie ist die Arbeitsfähigkeit der Abwasserpumpen bei längerem Stromausfall?

Wie lange dauert es, bis das Abwasserleitungsnetz bei Stromausfall voll ist? Was passiert dann?

Welche Notunterkünfte stehen in der Ortschaft im Katastrophenfall zur Verfügung?

Sind diese Notunterkünfte beheizbar?

Welche Rolle spielt das SKZ im Katastrophenfall?

Was ist mit der Arztpraxis?

Was ist mit der KiTa im Katastrophenfall?

In der Anlage 2 zur Einladung (zugestellt mit der Einladung) werden folgende

Beschlussfassungen vorgeschlagen:

Dank an unsere FFW,

Der komplette aktuelle Stand an Informationen für den OR (aus Anlage 2 der Einladung, aus den in der Sitzung verwendeten Präsentationen, aus Diskussionsbeiträgen) ist in Anlage 2 dieser NS zu finden.

7. Straßenreinigung/Winterdienst

J. Tiedge schlägt vor:

Heute soll die vorbereitende Diskussion stattfinden.

Als Grundlage sind die Beschlüsse vom Nov. 2015 versandt worden.

Der OR folgt in der kurzen Aussprache dazu dem Vorschlag:

Der Ortsbürgermeister erhält den Auftrag, die Aktualisierungen nach Auswertung der Diskussion in Abstimmung mit der Verwaltung vorzuschlagen (Termin: Vorlage in der nächsten Sitzung der Geschäftsführung am 24.10.16)

Einige Stichworte dazu - gesammelt und vorgetragen von J. Tiedge:

Wir sind davon ausgegangen, dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen Straßenreinigung und Winterdienst gibt.

Das ist richtig, aber die Straßenreinigung und auch der allgemeine Zustand an einigen Stellen sollte stärker berücksichtigt werden.

Der Festumzug am 24.9.16 war für viele Bürger Anlass, sich zu äußern.

Gefahrenquelle Westseite der oberen Siedlung, seit Jahren wird auf die Notwendigkeit beispielsweise einer Aufschotterung hingewiesen.

Unkraut beeinträchtigt das Ortsbild an verschiedenen Stellen,

westlicher Fahrbahnrand am „Sachseplatz“,

Schulstraße an einigen Stellen,

Winterdienstregelungen für die Schulstraße,

Straßenreinigung der Durchgangsstraßen an einigen Stellen (Sohlener Dorfstr, Kreisstr. , Obere Siedlung)

Dodendorfer Weg an einigen Stellen.

8. Beschlussfassung zu den Sitzungsterminen 2017

Beschluss mit 4:0:0:

Der OR beschließt die folgenden Sitzungstermine für 2017:

Sitzungstermine des Ortschaftsrates:

9.1., 6.2., 6.3., 10.4., 8.5., 5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 9.10., 6.11., 18.12.

Sitzungstermine der AG Geschäftsführung:

23.1., 20.2., 20.3., 24.4. 22.5., 19.6., 17.7., 21.8., 18.9., 23.10., 20.11.

9. Verschiedenes

J. Tiedge stellt die zur Veröffentlichung vorgesehenen Termine Nov. 16 vor. Der OR folgt den Vorschlägen.

Die von J. Tiedge unterbreiteten Vorschläge zu Schwerpunkten der Novembersitzung finden Zustimmung:

Ergänzungswahl,

Bericht der Bürgerinitiative Bahn,

Straßenreinigung / Winterdienst,

Intensivierung der Beratungen zu Schwerpunkten im OR für 2017 und für den Rest der Wahlperiode.

Die Niederschrift wird am 7.11.16 in der vorliegenden Form bestätigt.

Siegfried Geue

Vorsitzender